



# CLUB-INFO

2021

Ballonfahren

Berichte

Bilder



## Grußwort

*Liebe Mitglieder des Ballon-Clubs Kinzig e.V.,  
liebe Freunde des Ballonsports,*

**in dieser Ausgabe wird es mein letztes Vorwort als Vereinsvorsitzende geben. Wie Ihr alle wisst, endet meine Amtszeit mit den Neuwahlen im nächsten Jahr. Es ist an der Zeit daß unsere „Jugend“ den Verein so ausrichtet, wie sie es für richtig hält. Wenn alles gut läuft, wird Andreas noch 2 Jahre den neuen Vorstand aktiv weiter unterstützen damit es keinen harten Break gibt. Aber auch ich werde selbstverständlich gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen, aber eben nicht mehr in der ersten Linie. Die letzten 2 Jahre sind, wenn auch nicht durch Corona, gesundheitlich nicht spurlos an mir vorbei gegangen. Es ist nicht abzusehen, wann und ob es noch einmal besser gehen wird. Dies und Probleme mit meiner Firma sind auch die Gründe warum es mir im Augenblick auch recht schwer fällt mich so in den Verein einzubringen, wie es nötig wäre. Dafür möchte ich mich bei Euch entschuldigen.**

**Die letzten beiden Jahre waren durch Corona gekennzeichnet. Das Vereinsleben kam zum Teil komplett zum Erliegen. Fahrten konnten nicht durchgeführt werden. An Clubabenden konnten man sich nur in der virtuellen Welt treffen. Finanziell sind wir mit einem „blauen Auge“ davongekommen.**

**Ich möchte mich bei Euch allen bedanken, dass Ihr dem Verein treu geblieben seid. Es ist nicht selbstverständlich, wenn man sich in Vereinskreisen so umhört.**

**In diesem Jahr werden wir, so sich die Lage nicht wieder komplett ändert, zu Saisonbeginn mit normalem Vereinsleben und Ballonfahrten zurückkommen können.**

**Auch unser geplanter Vereinsausflug und der Grillabend können endlich wieder stattfinden.**

**Das Jahr 2023 wird ein ganz besonderes Jahr für unseren Verein sein. Wir feiern 50 jähriges Bestehen. Es sind vielfältige Veranstaltungen geplant: Die Hessekabb steht wieder an, ein großes Sommerfest und ein Tag der offenen Tür sind hier als „Großveranstaltungen“ zu erwähnen. Die Vorbereitungen laufen an und wir freuen uns alle auf zahlreich helfende Hände und Köpfe.**

**Nutzen wir also das Jahr 2022 um zur „Normalität“ zurück zu kehren und um unser Jubiläumsjahr 2023 vorzubereiten.**

**Liebe Clubmitglieder, das Jahr 2023 bringt und erwartet Neues von uns. Die Verjüngung des Vorstandes geht in diesem Jahr weiter. Mit Hagen Rösch konnten wir schon für die Position des Schatzmeisters mit einem jungen engagierten Vereinsmitglied gewinnen. Es ist an der Zeit, auch die beiden anderen Positionen entsprechend zu besetzen. Als erstes steht der 1. Vorsitz an. Gerne stehen wir für Kandidaten - ganz gleich ob m, w oder d - zum Gespräch bereit. Eine Option auf Verlängerung steht für mich aus den oben genannten Gründen nicht zur Diskussion.**

**In diesem Sinn hoffe ich auf Engagement und freue mich auf ein erfolgreiches Jahr 2022, mit vielen Ballonfahrten, unvergesslichen Erlebnissen und viel gemeinsame Zeit.**

**Bleibt gesund**

**Astrid**

### Impressum

Herausgeber:	Vorstand des Ballon-Club Kinzig Langenselbold e.V.
Anschrift:	Am Seegraben 8 Postfach 1133 63501 Langenselbold
Redaktion:	Jörgen Traum, Steffen Kandel
Redaktionsanschrift:	Jörgen Traum Goethestr. 30 63674 Altenstadt
Druck:	printed by: <b>WirmachenDruck.de</b> Sie sparen, wir drucken!



**Titelbild**  
Licht am Horizont!  
Nach der Corona-Pause geht es wieder aufwärts  
Fotos - soweit nicht anders vermerkt:-  
Jörgen Traum

# Inhalt

*Jörgen Traum*

Jahreshauptversammlung

Seiten 5 - 6

*Jörgen Traum*

Wenn Scherben Glück bringen ....

Seiten 7

*Jörgen Traum*

Sommergrillfest

Seiten 7 - 8

Unser Vereinsjubiläum

Seite 11

*Aus Facebook*

Gästefahrt „Verein Flügelbruch

Seiten 9 - 11

*Jörgen Traum*

Nachfahrt - Verfolgung im Dunkeln

Seiten 12 - 16

*Uschi Zappe*

Der Apfel liegt nicht weit vom Korb

Seiten 17 - 20

*René Rocznik*

Meine Geschichte

Seiten 21 - 24

*Jörgen Traum*

Pilot X oder Zoom für Insider

Seite 24





Nachdem die Corona-Fesseln gelockert wurden, waren wir wieder voller Optimismus unterwegs und versuchten das Versäumte soweit möglich nachzuholen. Schließlich warten einige Gäste darauf, eine Ballonfahrt genießen zu können. Deshalb wird jede Pilotin und jeder Pilot gebraucht. Auch René hat den „Fahrbetrieb“ wieder aufgenommen (Siehe sein Bericht Seite 21).

## Jahreshauptversammlung BCKL am 10.08.2021



**N**achdem die die bereits für April 2020 vorgesehene Versammlung wegen der Corona-Auflagen mehrfach verschoben werden mußte, konnte die 48. Jahreshauptversammlung am 10.08. unter Corona-Bedingungen endlich stattfinden. Es waren insgesamt 27 Club-Mitglieder der Einladung gefolgt.

Nach den satzungsgemäß erforderlichen Formalitäten begannen die Vorstandsmitglieder mit ihren Berichten, die wegen der zwangsweise eingeschränkten Club-Aktivitäten kürzer als sonst ausfielen.

Wie Michael Storch berichtete wurden 2020 nur 36 Gäste bei insgesamt 42 Fahrten gefahren. Darin enthalten sind 7 Ausbildungsfahrten und 9 Starts bei Veranstaltungen (Tannheim, Heidenheim). Es warten daher noch einige Gäste auf ihre Fahrt mit einem unserer Ballons. Einsätze zum Ballonglühen gab es keine.

Der Verein umfasst weiterhin knapp 100 Mitglieder, die Neuaufnahmen und Kündigungen hielten sich die Waage. Andreas Heck dankte in diesem Zusammenhang den Mitgliedern, die dem Verein trotz geringer Aktivitäten in Corona-Zeiten die Treue hielten. Bei wenig Gästefahrten sind die Mitgliedsbeiträge die Säule der Vereinsfinanzierung! Steffen Kandel hob daher nochmals die Bedeutung der Werbung unter den Gästen um neue Mitglieder hervor.

Die besondere Bedeutung der Mitgliederbeiträge hob auch Hagen Rösch als Schatzmeister hervor. Bei reduzierten Einnahmen und fixen Ausgaben ergaben sich für 2020 insgesamt Mindereinnahmen. Die von der Landesregierung im Rahmen der Corona Hilfsmaßnahmen für Vereine angebotenen Unterstützungsmittel wurden ausgeschöpft. Der Ballon-Club ist weiterhin liquide, dennoch werden auch in Zukunft die Einnahmen nicht die Ausgaben decken! Deshalb ist weiterhin eine sparsame Haushaltsführung erforderlich.

Anschließend berichtete der Kassenprüfer René Rocznik nur Positives über die durchgeführten Prüfungen. Dem Vorstand wurde deshalb Entlastung erteilt.



Das Vereinsmitglied Roswitha Lautenbach wurde für 15-jährige Mitgliedschaft von Astrid und Andreas geehrt.

Danach standen die Neuwahlen der Vorstandsmitglieder auf der Tagesordnung. Wahlleiter war René Rocznik. Alle Vorstandsmitglieder wurden mit großer Mehrheit wieder gewählt und nahmen die Wahl an. Die 1. Vorsitzende Astrid Carl machte jedoch die Einschränkung, dass sie

## Jahreshauptversammlung BCKL am 10.08.2021



nicht die volle Wahlperiode sondern nur 1 1/2 Jahre zur Verfügung steht. Der 2. Vorsitzende Andreas Heck macht volle zwei Jahre weiter, wenn eine neuer 1. Vorsitzender gewählt ist. Damit soll ein kontinuierlicher Übergang im Vorstand gewährleistet werden.

Einstimmig wurde danach beschlossen im Jahre 2023 wieder die Hessekapp durchzuführen, zumal in dieses Jahr auch das 50-jährige Jubiläum des Vereins fällt. Astrid und Andreas erklärten sich bereit, als "Abschiedsgeschenk" die Veranstaltung zu organisieren. Mehrere jüngere Mitglieder waren spontan bereit, sie dabei zu unterstützen.

### Beobachtungen am Rande der JHV



Steffen, wie immer gut aufgelegt und gut versorgt



Hagen wartet entspannt auf seinen Auftritt



Eilige Arbeiten lassen sich auch nebenbei erledigen



Der alte und neue Vorstand des BCKL (von links nach rechts): Hagen Rösch (Schatzmeister), Steffen Kandel (Schriftführer), Jannik Hacker (Jugendwart), Astrid Carl (1. Vors.), Andreas Heck (2. Vors.) und Michael Storch (Techn. Leiter und Hallenwart)

## Wenn Scherben Glück bringen . . .



Ja, wenn Scherben Glück bringen, dann war das ein guter Start in die Ehe. Am 06.08. war auf dem BCKL-Gelände "poltern" angesagt. Hierzu hatten Bianca und unser Schatzmeister Hagen eingeladen. Nachdem das stürmische Wetter es sich rechtzeitig anders überlegt hatte, war noch ein ungestörtes Feiern im Freien auch unter Einhaltung der Corona-Bedingungen für Arbeitskolleginnen und Kollegen und Club-Mitglieder möglich. Es kommt nicht oft vor, dass zwei Vereinsmitglieder in eine gemeinsame Zukunft starten wollen. **Alle guten Wünsche des Ballonclubs begleiten sie dabei!**



## Sommerfest - Grillfest

Unser Sommerfest war lange geplant und sollte am 11. und 12. September stattfinden. Der Vorstand wollte sich bei den Mitgliedern für Ihre Treue in der Corona-Zeit bedanken, deshalb sollten bis zu drei Fahrten stattfinden, ausschließlich für Mitglieder (Samstag morgens und abends sowie Sonntag morgens). Falls nur eine oder gar keine Fahrt vorher stattfinden konnte, war sicherheitshalber auch am Sonntagabend eine Fahrt geplant. Alle vier Ballons sollten starten, Jannik hatte die Einteilung vorgenommen. Doch leider machte uns - wie so oft - das Wetter einen dicken Strich durch die Rechnung. Der gute Wille und alle Planung waren vergeblich, von dem Sommerfest blieb schließlich nur der Grill-Abend übrig, den alle bei Sonnenschein vor der Halle genossen.



## Sommerfest - Grillfest



## Unser Vereinsjubiläum



Im Jahr 2023 besteht der Ballon-Klub fünfzig Jahre. Aus diesem Anlass soll unter anderem ein Sonderheft unserer „Club-Info“ erscheinen. Hierfür sucht die Redaktion noch Bilder, insbesondere aus den Jahren von 1973 bis 2010. Wer in diesen Jahren bereits Vereinsmitglied war und über Bilder aus dem Clubgeschehen (Bilder von früheren Piloten, Bilder der Hessekapp, Bilder von Ausfahrten des Vereins, Bilder von der Errichtung unserer Halle usw. ) verfügt, möge diese bitte an die Redaktion, E-Mail Adresse „[nachrichten@ballonclub-kinzig.de](mailto:nachrichten@ballonclub-kinzig.de)“ senden oder sich mit mir, Jörgen Traum, telefonisch (06047 2006) in Verbindung setzen. Es spielt dabei keine Rolle, ob es sich um digitale Bilder, Papierbilder oder Dias handelt.

Das fünfzigjährige Jubiläum ist auch Anlass unser Vereinslogo zu ergänzen (siehe oben).

Ausserdem soll spätestens zu diesem Zeitpunkt unsere neue Homepage zur Verfügung stehen, an der intern bereits gearbeitet wird. Sie wird einen moderneren Look haben, anders aufgebaut sein und die zwischenzeitliche technische Entwicklung in diesem Bereich berücksichtigen.

Wie Ihr seht, tut sich etwas im Verein, trotz Corona, auch wenn es zunächst nur im Hintergrund ist.

## Gästefahrt Verein „Flügelbruch e.V.“

Anmerkung zur Gästefahrt des Vereins

**FLÜGELBRUCH E.V.**  
- Krebs ist kein Tabu!

Zweck des Vereins :

„Flügelbruch e.V.

will euch helfen die gewonnene Zeit bzw. die Zeit, die euch noch bleibt, mit besonderen Momenten zu füllen. Große Abenteuer, kleine Gesten, Events, ein Fotoshooting, ein Eis mit extra viel Sahne, ein Wellnessstrip für die Seele, ein Friseurtermin im Wohlfühlambiente, ein Kinoabend zu zweit, ein ganz individueller Wunsch, ein Familientag im Freizeitpark etc.

Wir organisieren, Ihr erlebt!“

Aus dieser Perspektive sind die folgenden Schilderungen der beiden Gäste zu sehen.

Bericht von Yvonne auf Facebook:

### Meine erste Ballonfahrt

Vor der Ballonfahrt hatte ich ziemlichen Respekt, weil ich natürlich noch nicht wusste, was auf mich zukommt.

Dann war der Start ein etwas holperiger, doch unser Pilot hat uns trotz alledem das Gefühl gegeben, dass wir bei ihm in guten Händen sind. Für ihn war unsere Sicherheit am Wichtigsten, weswegen wir zu Beginn nochmal aus dem Korb raus mussten.

Das hat uns natürlich noch mehr Herzklopfen beschert, doch als alles wieder startbereit war, waren wir es natürlich auch.

Dieser Moment, wenn der Ballon in die Luft schwebt und alles andere unter sich lässt, hat sich angefühlt, als ob unser ganzer Ballast am Boden zurückbleibt. Wir waren leicht und es war alles so friedvoll. Damit hätte ich nicht gerechnet.

Zu dieser Abenteuerfahrt habe ich meine Schwester mitgenommen, um mit ihr auch mal ein paar unbeschwerte Stunden genießen zu können und wir hatten Glück, dass Marion auch noch in unserem Frauenteam war.

Unser Pilot hat uns vorher und auch währenddessen alle Fragen beantwortet, er hat uns in aller Ruhe die Sicherheitseinweisung gegeben und er hat uns zu jedem Zeitpunkt das Gefühl gegeben, dass er absolut weiß, was er macht. Hier auch nochmal ein herzliches Dankeschön an René und den Ballonclub Kinzig .

Doch diese Möglichkeit hätte es nie gegeben, wenn es Flügelbruch e.V. - Krebs ist kein Tabu nicht ermöglicht hätte. Deshalb natürlich auch an euch ein riesengroßes Dankeschön. Dieses Erlebnis war unvergleichlich!

Ich bin immer noch total beseelt von dieser Fahrt und würde es auf jeden Fall wieder machen.

Dieses Gefühl der reinen inneren Ruhe, war so unsagbar schön und es hat so gut getan, mal keinen großen Rucksack mit jeglichem Ballast mit sich tragen zu müssen.

Zum Schluss wurden wir natürlich auch noch in den Adelsstand erhoben und mein Name ist jetzt: „Bezaubernde Yvonne, nachdem der Knoten gelöst wurde, in den hüttengesäßer Abendhimmel aufgestiegene, das Auf und Ab genießende Luftbaronesse zu Hainchen“

#ballonfahrt #ohneballast #schwestern #freisein #happy

Bericht von Marion auf Facebook:

### Mut durch Flügelbruch

Ich sitze hier und möchte etwas über das gestern Erlebte schreiben, aber mir fehlen die Worte. Wie soll ich das unfassbare in Worte fassen?

Ich bin einfach dankbar und voller Freude. Meine 1. Ballonfahrt war ein Erlebnis und einfach wundervoll. Ich habe diese Erfahrung in mich aufgenommen und versuche lange davon zu zehren. Danke „Flügelbruch e.V. - Krebs ist kein Tabu“ für diese wunderbare Möglichkeit, etwas zu tun, was ich mich alleine nicht getraut hätte. Danke an den Ballonclub Kinzig, allen voran unserem Piloten René und unseren Verfolgern....

Ihr seid großartig!

Und danke auch an meine Mitfahrer Nadine und Yvonne.

#gemeinsamstarkgegenkrebs #gutestuntutgut #wirsindviele #caring4life #fuckcancer #SchattenSeite #jederkannhelfen



# Startaufstellung

für die Gästefahrt vom Verein Flügelbruch e.V.

– Ein Video vom Start des  
UMICORE gibt es über den  
QR-Code

Einen Bericht der Gäste im  
Korb des D-OKIN mit Pilot  
René siehe Seite 9





BRÜDER GRIMM  
CHEN FESTSPIELE  
Amstühler  
Hande

PROFFER

## Nachtfahrt - Verfolgung im Dunkeln

**E**s begann alles mit einer WhatsApp Nachricht: "bist du verrückt genug, um mit auf das Abenteuer Nachtfahrt mit Start in Gladbeck zu kommen? Sonntag früh um 5:30 Uhr ist der Start in Gladbeck geplant." Gladbeck war mir bis dato nur bekannt von der Geiselnahme (ältere Leser werden sich noch daran erinnern). Aber warum nicht? Mir war bekannt aus Gesprächen mit Ballonkollegen, dass in Gladbeck öfter gestartet wurde insbesondere, dass dort Gasballons starteten. Meine Recherchen im Internet bestätigten dies. Ich war gespannt auf weitere Details. Das war Freitag Abend.

Nachdem zwischenzeitlich eine besondere WhatsApp Gruppe "Nachtfahrt" eingerichtet war, kam am Samstag früh von Andreas die Nachricht, dass die Abfahrt vorläufig für 0:00 Uhr geplant war. Die Wetteraussichten für die Fahrt waren gut. Jetzt galt es Vorbereitungen zu treffen. Zum Beispiel Kamera Akku und Handy Akku laden, Speicherkarte löschen und Proviant einplanen. Wie sind die Temperaturen vor Ort, welche Kleidung war zu wählen? Wo war meine Stirnlampe? Nachdem lange Zeit coronabedingt kein Ballonglühen mehr stattgefunden hatte, waren die Batterien in meiner Stirnlampe ausgelaufen und mussten ersetzt werden. Zudem musste ich die Kontakte reinigen weil das Auslaufen Spuren hinterlassen hatte.

Samstagabend wurde dann der Zeitpunkt für das Treffen an der Halle auf 0:45 Uhr verschoben, Abfahrt war für 1:00 Uhr vorgesehen. Damit war länger "Vorschlafen" möglich - wenn überhaupt. Und so war es dann auch. Der Versuch, Vorab Schlaf zu tanken misslang gründlich, wenigstens bei mir.

An der Halle angekommen, hatten gute Geister schon den Korb mit sechs großen Flaschen und einer kleinen Flasche aufgerüstet und Transponder und die Nachtbeleuchtung für den Ballon geladen. Eine pünktliche Abfahrt war sichergestellt. Die Fahrt ging über die A 45. Wir hatten circa 270 km bis zum Startplatz vor uns. Wer auf den Schlaf unterwegs gehofft hatte, wurde sicherlich enttäuscht; denn außer dösen war nichts drin. Astrid fuhr die Strecke mit nur einer Unterbrechung durch.



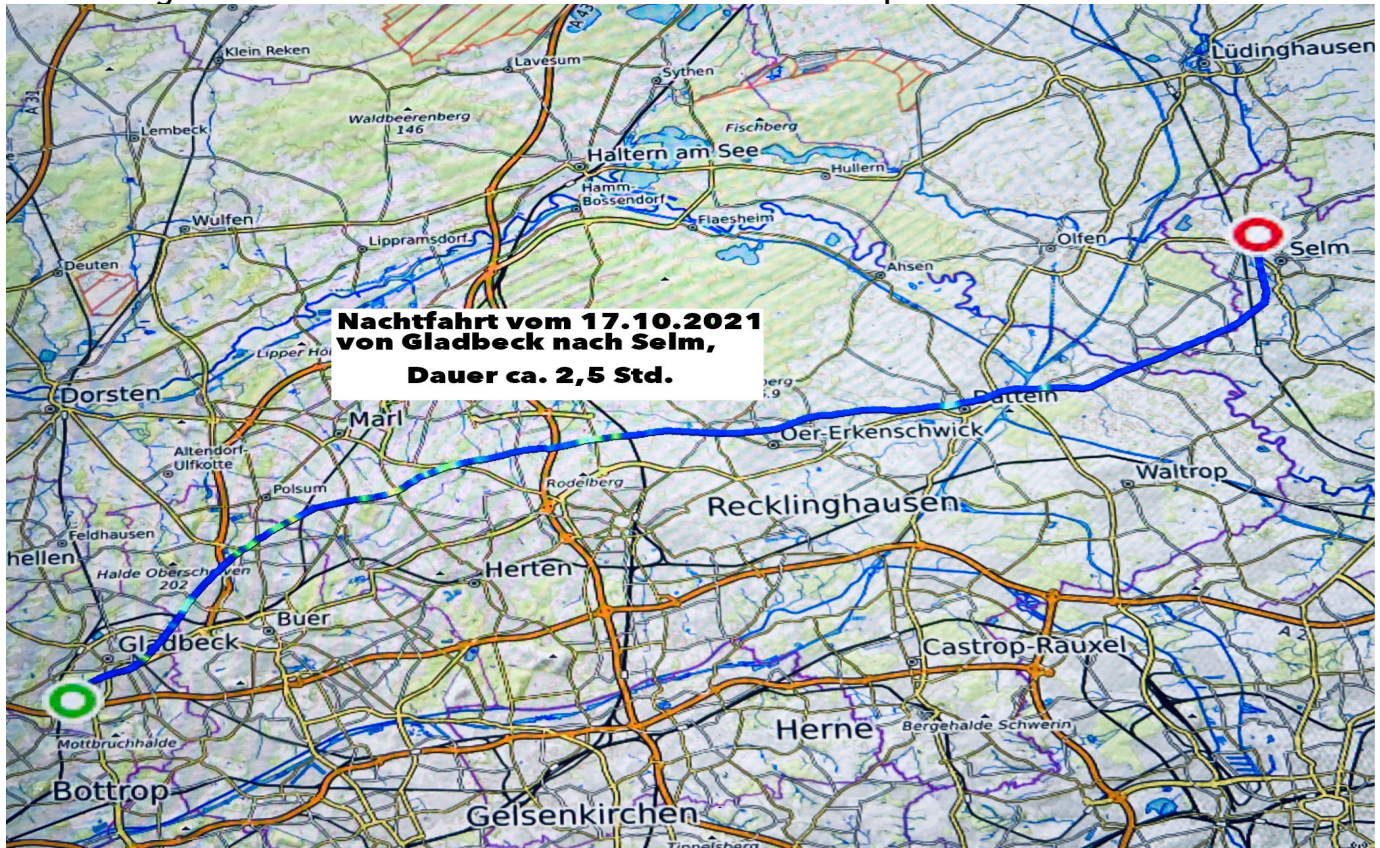
Gegen 4:45 Uhr waren wir an Ort und Stelle. Der Startplatz war praktischerweise mit einem hellen Strahler an einem hohen Mast erleuchtet. Unsere Stirnlampen brauchten wir deshalb nur für Arbeiten im Korb. Der Gasballon, der den Fuchs spielte und Wilhelm Eimers (zu dem Namen brauche ich nichts zu sagen) als Pilot hatte, stand bereits aufgerichtet da. Außer uns waren noch drei andere Heißluft-Ballonteamer am Start. Seltsamerweise war kein Team aus dem Ruhrgebiet dabei. Die anderen hatten alle wie wir eine längere Anfahrt. Das Ruhrgebiet ist für Nachtfahrten attraktiv, weil es dicht besiedelt ist, es viele beleuchtete Industrieanlagen gibt, dazwischen auch Wasserflächen und die Licht Verschmutzung besonders hoch ist (in diesem Fall ist dies ein Vorteil!). Nun lief alles mit der üblichen Routine ab, zusätzlich waren noch der Transponder und die Korbbeleuchtung zu installieren. Alles ging sehr schnell. Bis ich mich versehen hatte, war der Gasballon schon verschwunden. Ich hatte es nicht

# Nachtfahrt - Verfolgung im Dunkeln



## Nachtfahrt - Verfolgung im Dunkeln

bemerkt, weil das sonst bei den Heißluft-Ballons übliche Brennergeräusch fehlte. Sobald die Ballons außerhalb der Platz-Beleuchtung waren, verschwanden sie völlig in der Dunkelheit. Sie waren dann immer nur noch kurz zu erkennen, wenn geheizt wurde oder an dem Blinken der Nachtfahrbeleuchtung. Zu unterscheiden waren die Ballons nicht mehr. Später verschwanden sie total in der

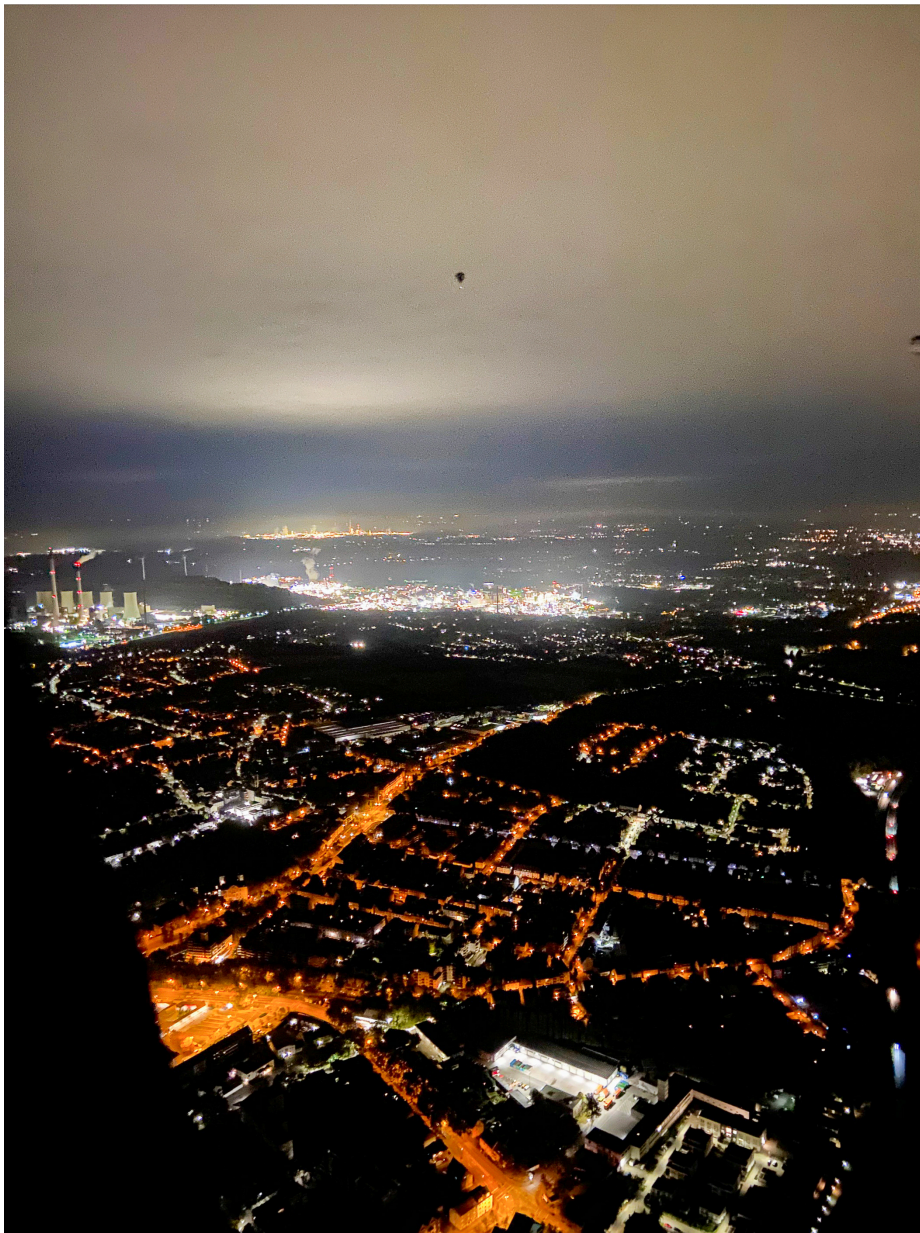


Dunkelheit.

Von nun an waren wir als Verfolger gnadenlos der Technik ausgeliefert. Zum Glück funktionierte das iPad ohne Ausfälle während der ganzen Verfolgung. Unsere Position und die Position und Geschwindigkeit des Ballons waren auf der Karte immer zu erkennen. Wir hatten zunächst Schwierigkeiten, von dem Startgelände auf eine ordentliche Straße zu kommen, zumal wir wegen der Dunkelheit auch den Weg bei der Anfahrt nicht erkennen konnten. Aber dann -nach einigem Hin und Her- hatten wir die richtige Straße gefunden. Gerhard als Fahrer mochte keine Autobahn fahren, wir bewegten uns aus diesem Grund während der ganzen Zeit auf Land- und Nebenstraßen. Zum Teil fuhren wir Wege die ich noch nicht einmal bei Tage befahren hätte. Nachdem wir den Anschluss gefunden hatten blieben wir immer in Ballonnähe. Der Ballon bewegte sich stets in Nord westlicher Richtung, ohne irgendwelche Haken zu schlagen. Deshalb war im Großen und Ganzen die Bewegungsrichtung des Ballons gut vorhersehbar und wir konnten uns bei der Auswahl unserer Fahrroute danach richten. Es ist schon ungewohnt einen Ballon zu verfolgen, den man nie zu Gesicht bekommt. Bei unseren Tagesfahrten sind die Ballons meist zu sehen oder tauchen nur kurz hinter dem Wald oder einen Berg ab. Deshalb hat man zwischendurch immer die Bestätigung, dass man als Verfolger auf dem richtigen Weg ist. Ganz anders ist es bei einer Nachtfahrt. Man tappt buchstäblich im Dunkeln.

Weil wir immer dicht am Ballon waren, gönnten wir uns auch einen kurzen Halt für eine kleine Stärkung zwischendurch, schließlich war die Zeit dafür gekommen. Langsam setzte die Dämmerung ein. Für Astrid, Andreas und Bianca im Korb kam nun die sogenannte blaue Stunde. Es ist die Zeitspanne während der sich die Sonne schon so weit unterhalb des Horizonts befindet, dass das Lichtspektrum am Himmel schon dominiert und die Dunkelheit der Nacht schon vorbei ist. Es ist der ideale Zeitpunkt für den Fotografen, um Nachtaufnahmen zu machen.

## Nachtfahrt - Verfolgung im Dunkeln

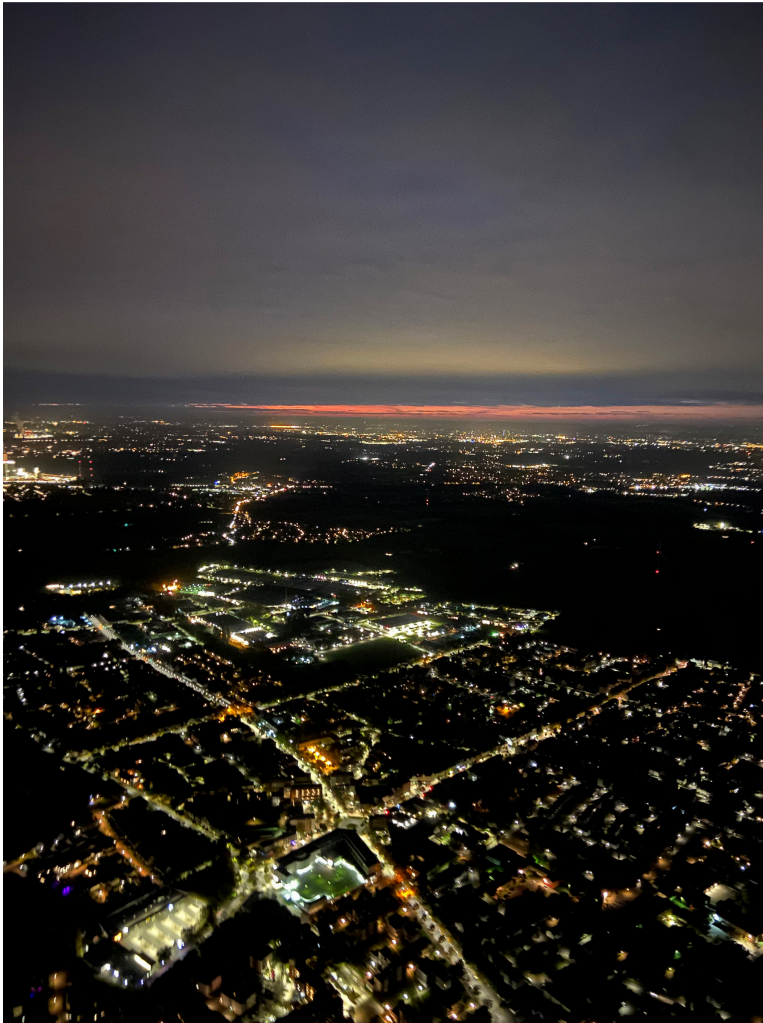


Als es bereits heller war, sahen wir wie drei Ballongespanne vor uns von einem Parkplatz wieder auf die Straße einbogen. Es waren die Verfolger der drei anderen Ballons! „Jetzt brauchst du nicht mehr auf das iPad zu starren“, meinte Gerhard, „wir fahren einfach hinter denen her“. Das machten wir dann auch. Von diesem Zeitpunkt an war die Verfolgung entspannter. Wir hatten den Eindruck, dass die Verfolger des ersten Gespanns Ortskundige waren. Eine Zeit lang ging das gut. Unsere drei Ballons waren gut zu erkennen im Tageslicht. Sie waren alle drei dicht beisammen. Der Gasballon hingegen war nicht zu sehen. Dann kam die Meldung von den Piloten dass sie landen wollten. Auch Andreas meldet sich mit dieser Absicht. Wir bogen hinter den anderen in einen Seitenweg ein, der uns zu den Ballons führen sollte. Doch dann stellte sich dieser Weg als Sackgasse heraus und ein Wenden war nicht möglich. Wir als letzte mussten zuerst zurücksetzen. Unser Vordermann hatte so helle Rückfahrleuchten, dass Gerhard meinte „die lassen einen ja erblinden!“. Theoretisch hätten wir mehrere 100 m zurückstoßen müssen. Aber Gerhard erwischte eine Stelle an der er

mit einem Hin und Her wenden konnte. Von nun an ging es wieder zügig voran. Auf dem iPad sahen wir bald darauf die Geschwindigkeit "0 kmph" bei unserem Ballon. Andreas war also gelandet. Er meldete als Hilfe für die Landeplatz-Suche „Nähe Baumarkt, Zufahrt über Radweg möglich.“ Bald danach war der Baumarkt gefunden und der Radweg war gut befahrbar. Aber dann die Enttäuschung: mitten auf dem Weg stand ein rot-weiß markierter Pfosten als Sperre für Fahrzeuge. Er war auch nicht zu umfahren. Also alles wieder zurück. Wir versuchten von der anderen Seite her auf den Radweg zu kommen und das gelang uns auch. In der Nähe des Landeplatzes hatten sich schon einige Zuschauer mit Hunden eingefunden, die das ungewohnte Ereignis beobachteten. Sie bestätigten uns, dass wir bei Weiterfahrt den Ballon erreichen konnten. Wir hatten es geschafft!

Danach war alles wieder Routine. Nach dem Abrüsten war Zeit für eine Stärkung. Starker Kaffee war jetzt willkommen. Außerdem waren Süßigkeiten gefragt: Hanuta und Gerhard's Köhler Küsse. In der Zwischenzeit hatte Astrid auf ihrem iPhone ein Café in der Nähe gefunden, zu dem wir fahren wollten aber es öffnete der erst um 10:00 Uhr. Wir konnten also in aller Ruhe die Fragen der

## Nachtfahrt - Verfolgung im Dunkeln



vorbeikommenden Spaziergänger mit Hunden beantworten. Auf der Fahrt zu unserem Café kamen wir an einem weiteren Café vorbei, das bereits offen hatte. Klar dass wir das ausnutzten. Zu unserem Erstaunen wurden dort unsere Impfausweise kontrolliert. Vorbildlich in Corona-Zeiten! Heißer Kaffee und frische belegte Brötchen belebten uns wieder und machten uns fit für die Rückfahrt.



Die Rückfahrt verlief ohne Zwischenfälle. Je näher wir der Heimat kamen, desto besser wurde das Wetter. In Höhe Siegen/Wetzlar herrschten blauer Himmel und Sonnenschein. Das war noch besser als das Wetter im Ruhrgebiet, wo die Sonne fehlte und der Himmel bedeckt war. Ankunft an der Halle war für 14:00 Uhr geplant. Wir waren eine halbe Stunde später dort. Damit endete erneut ein Ballonabenteuer; für mich war es die erste Nachtfahrt. Wir waren zwar alle müde aber auch zufrieden mit einem weiteren Erlebnis, das wir unserem Hobby zu verdanken hatten!

(Fotos aus dem Korb: Astrid Carl)

## Der Apfel liegt nicht weit vom Korb: Puch bei Weiz (Ö) vom 23.-30.10.2021

Im Juli 2021 waren Christian und ich als Offizielle zur Steirischen Landesmeisterschaft nach Puch bei Weiz in der Steiermark eingeladen. Gleich seine erste Ballonfahrt noch vor dem Wettkampf mit Rotschi und Himmelvater (Erklärungen folgen später) über die sanft hügelige Landschaft mit Blick auf Schloss Herberstein, den Stubenberg See und etliche Apfelplantagen, machten Christian Lust auch selbst hier in dieser Gegend Ballon zu fahren. Die Einladung zur 45. Apfelmontgolfiade Ende Oktober folgte wohl gleich beim Landebier um 7 Uhr früh (und das war bei einigen nicht das erste Puntigamer des Tages).

Der Ballonclub in Puch wurde 1976 gegründet und Rotschi (alias Gerhard Rottinger) und Himmelvater (Johann Almer, früher auch Wettbewerbspilot) sind die „Hausherren“. Der Verein hat eine windgeschützte große Startwiese, einen Hanger, eine Gastankstelle und eine fast immer offene Schank mit Getränken und Leberkäsemmeln.

Doch zurück zum Start: nachdem ein Teammitglied (ja, du, Sven \*gg) kurzfristig abgesagt hatte, sind Sebastian und Christian mit dem Auto und dem D-OKIN im Hänger am Samstag nach Puch gefahren. Ich bin von Wien angereist, habe die Ferienwohnung übernommen, den Kühlschrank gefüllt und dann haben wir uns am Startplatz zum Check-in getroffen. Bereits der sonnige Nachmittag, die ersten Ballone vom Stubenberg See über dem Kulm fahrend und die Auskunft der lokalen Wetterfrösche deuteten auf eine stabile Wetterlage und viele Fahrten in der kommenden Woche hin.



Und so war es dann auch: einfach nur traumhaft schön! Das Wetter hielt die ganze Woche. In der Früh kühl mit etwas Raureif auf der Wiese, dann sonnig und abends nur etwas windig. Auch die Windrichtungen waren immer stabil und damit einfach für den jeweiligen Verfolger. In der Früh nach Süden mit dem „Rinnen“ (Kaltluftstrom im Tal entlang) und am Abend nach Nord-Ost in eher ungemütlichere Gefilde. Letztlich machten wir so sieben Fahrten - vor allem alle Morgenfahrten die ja auch in der Wertung entscheidend waren.

Ilse (Ballonteam Wamser und eine österreichische Legende) hat uns bei jeder Fahrt tatkräftig unterstützt und so konnten auch wir Verfolger immer wieder in den Korb und die steirische Hügellandschaft und die vielen anderen Ballone von oben sehen. Der Wettkampf wurde dabei nicht

## Der Apfel liegt nicht weit vom Korb: Puch bei Weiz (Ö) vom 23.-30.10.2021



vernachlässigt! Bei jeder Morgenfahrt gab es einen Marker und als Aufgabe entweder ein JDG (Vorgegebenes Ziel) oder eine HNH (Fuchsjagd). Und auch wenn Christian bei Ranglistenwettbewerben



## Der Apfel liegt nicht weit vom Korb: Puch bei Weiz (Ö) vom 23.-30.10.2021

doch lieber Offizieller ist, so hat er den großartigen 10. Platz erreicht (dank Sebastians starkem Wurfarm) bei in Summe 25 TeilnehmerInnen. Vor ihm waren nur erfahrene PilotInnen wie zB Heidrun Prosch die in diesen Tagen ihre 2000 Fahrt gemacht hat (wow!).

Bei drei Fahrten hatten wir auch Gäste dabei. Allesamt unheimlich liebe Menschen! Sehr gern erinnere



## Der Apfel liegt nicht weit vom Korb: Puch bei Weiz (Ö) vom 23.-30.10.2021

ich mich an unseren jüngsten Gast, Sophia (10 Jahre). Es war so ein großes Abenteuer für sie, auf das sie sich so sehr freute, dass nach der Landung erstmal ein paar Tränen kullerten. Aber Ilse hatte dafür reichlich vorgesorgt und konnte mit Ballon-Kekschen alle wieder beruhigen (die Dose schien sich jeden Tag erneut zu füllen). Oder an einen Gemeinderat von Puch (Hubert), der sogar selbst eine Kühltasche mit Sekt und Bier mitgenommen hat und uns nach der Fahrt auch ein Essen spendiert hat. Frau Bürgermeisterin hat sich beim Abschiedsabend bei Christian persönlich dafür bedankt, denn, so sagte sie „Es kann ja nicht sein, dass jemand schon Jahrzehnte im Gemeinderat ist und noch nie im Korb war“.

Im Herbst sind die Briefingzeiten schon viel angenehmer als im Sommer. Gemütlich ausschlafen bis 6.30 Uhr, dann Frühstück und Briefing um 8 Uhr. Ungeduldiger als auf so mancher Meisterschaft wurden Hüllen bereits um 7.45h ausgelegt, Brenner getestet und um die besten Plätze auf der Wiese gerittet.



Entsprechend war das Startgeschehen bei gut 30 Ballonen dann manchmal schon von Schieben und Drängen geprägt. Es ging ja um was! An einzelnen Tagen wurde auch ein Kricklerl (Geweih) nahe des Zielkreuzes auf einem Hochstand mit Leiter montiert, das wie in Key-grap funktionierte und dem Piloten und seinem Team ein Wildessen sicherte. Die Ballonpiloten waren nicht erfolgreich - dafür ein Fallschirmspringer der täglich aus einem Ballon gesprungen ist und einmal eben auch diesen Preis gewann.

Die Apfelmontgolffiade ist einerseits von den vielen Ballonfahrten geprägt, aber auch von einer rundum herzlichen Gesamtatmosphäre, die sich in vielen Dingen widerspiegelt: ob bei der Eröffnung im Hofer-Stadl, dem Kindernachmittag mit Fesselballon am Nationalfeiertag (26.10.), beim Maroni & Sturm-Abend beim Obstbauern oder beim Abschiedsessen beim Meissl. Immer haben wir uns - wenn auch als „Neulinge“ - sehr wohl und gut aufgenommen gefühlt. Natürlich hat es geholfen, dass Christian mittlerweile auch schon besser Österreichisch spricht \*gg (wenn gleich das Steirische ja wieder was Eigenes ist...). Und einige vom Pucher-Verein waren ja auch im Sommer schon dabei und so kannte man sich. Außerdem trifft man in den umliegenden Buschenschanken und Obstbauern immer wieder das eine oder andere Ballonteam oder plauscht mit alten Bekannten.

Auch wenn ich nicht alles erzählen kann, so kann man sich schon gut vorstellen, dass es eine rundum gelungene Apfelmontgolffiade gewesen ist! Dem Namen und der Jahreszeit entsprechend wurde dann auch kurz vor der Abreise ausreichend Obst in fester und flüssiger Form eingekauft. Wie herrlich duftete selbst Tage später noch der Kofferraum, wenn ganz frisch gepflückte Äpfel drinnen waren. Und wie gut werden erst der Apfelsaft und die höherprozentigen Getränke in den nächsten Monaten schmecken und uns an die Tage in Puch erinnern lassen!

In den historischen Archiven des BCKL und auch an den Pickerln (Aufklebern) und Plakaten in der Halle konnte rekonstruiert werden, dass der BCKL wohl auch schon in den 80er-Jahren des letzten Jahrtausends mehrfach in Puch bei der Apfelmontgolffiade dabei war. Schön, wenn der BCKL da vielleicht wieder an vergangene Traditionen anknüpfen kann!

Text von Uschi Zappe, 7.11.2021  
Bilder von Christian Dressen

## Meine Geschichte



*Nach frisch bestandener  
Pilotenprüfung*

**A**m 07. April 2015 konnte ich, René Rocznik, nach 18 Ausbildungsfahrten bei meiner Prüfungsfahrt in Bellersheim endlich die Pilotenlizenz erlangen. Nun konnte es endlich losgehen und ich durfte allein mit Gästen und Freunden in die Lüfte gehen.

Das Gefühl, welches man beim Start eines Heißluftballons erlebt, brauche ich keinem zu erklären - zu mindestens denen nicht, die bereits im Korb gefahren sind. Dieses Gefühl ist unbeschreiblich. Auch die Reaktionen der Gäste oder Freunde, die man zum Teil schon seit Jahren kennt, zu beobachten ist jedes Mal eine Faszination. Das Häufigste, was man hört, sind Äußerungen wie: „diese Stille“, „das hätte ich nicht gedacht“, „schau mal dort hinten, wie weit man sehen kann,...“ Und auch das Schweigen der Gäste, wenn sie die Fahrt genießen und man ihnen das ansehen kann. Während einer Fahrt, das ist Entspannung, Freude, aber für den Piloten auch immer Anspannung: Gefällt es meinen Gästen, habe ich den richtigen Startplatz gewählt, kommen wir am geplanten Ziel an? Und ja, es passt, auch wenn es vielleicht einen besseren Startplatz gegeben hätte, wir kommen immer da an wo uns der Wind hinträgt. Während der Ballonfahrt stellte ich mir oft die Frage: „Warum hat es nun wieder so lange gedauert, bis ich in den Korb

gestiegen bin. Gibt es einen Grund dafür?“ Nein, nur das Leben ist der Grund, warum man nicht immer nur das Allerschönste machen kann, weil es weitere Dinge gibt, die man ebenfalls nicht missen möchte: die Familie, das Haus, der Garten und auch andere Hobbys, die einem zum Teil seit über dreißig Jahren ans Herz gewachsen sind. Und dann ist da noch etwas, das wir meistens erst richtig schätzen lernen, wenn es in Gefahr ist. Wovon ich rede - na ja die meisten werden es ahnen oder aus eigener Erfahrung wissen: Die Gesundheit unseres Körpers und die damit verbundenen Einschränkungen, die über Nacht auf einen einbrechen können. Gesundheit kann man nicht kaufen. Auch für die Reichsten unserer Welt ist sie nicht käuflich.

So dachte ich auch nicht, dass am 21. Oktober 2018 meine vorerst letzte Ballonfahrt startete. Ein wunderbarer Herbstmorgen mit meiner langjährigen Schulfreundin und Feuerwehrekameradin Daniela und ihrer Mama, sowie einer Freundin im Korb ging es von Lißberg nach Oppertshofen. Diese knapp 100-minütige Fahrt sollte nicht nur für dieses Jahr die letzte Ballonfahrt sein, sondern es war die letzte für die nächsten 679 Tage. Denn etwas namens Gesundheit, von der ich eigentlich weiß, wie schnell und unerwartet sie das Leben eines Menschen verändern kann, machte sich nun auch bei mir bemerkbar. Im Februar 2019 spürte ich, dass etwas nicht stimmte. Ja, ich gebe zu, ich kannte das Gefühl schon aus ein paar Nächten zuvor, aber man denkt ja immer: „Es geht schon, stell dich nicht so an“, „Aber, ich muss noch dies und das...“. Nein, kein „aber“! - An diesem frühen Morgen ging es nicht mehr. Ich meldete mich krank mit den Worten: „Ich geh mal zum Arzt, später sehen wir uns dann.“

Na gut, es war später, nur wie viel später wusste ich zu diesem Zeitpunkt nicht. Von meinem Hausarzt ging es dann direkt ins Krankenhaus. Nach vier Operationen und einer Reha zwischen OP zwei und drei und weiteren Arztbesuchen erhielt ich am 25.08.2020 endlich wieder mein „Medical Certificate“ von meinem Fliegerarzt.

„Endlich wieder eines erledigt. Und nun ab in die Luft!“, dachte ich mir an diesem Tag. Also legte ich mir alles bereit und überprüfte meine Ausrüstung. Dann kam in mir die Frage auf, kann ich das überhaupt noch? Es gibt den Spruch „Fahrradfahren verlernt man nicht“, aber unsicher ist man trotzdem. Ich musste nun für mich eine Entscheidung treffen, wobei, wer mich kennt, wusste vermutlich, dass es nur eine Entscheidung in diesem Punkt geben konnte, denn im Amtsblatt der Europäischen Union heißt es unter dem Punkt BFCL.160 BPL - Anforderung hinsichtlich der fortlaufenden Flugerfahrung ...

*„Ein BPL-Inhaber darf die mit seiner Lizenz verbundenen Rechte nur dann ausüben, wenn er in der jeweiligen Ballonklasse Folgendes absolviert hat:*

*in den letzten 24 Monaten vor dem geplanten Flug mindestens sechs Stunden Flugzeit als PIC, einschließlich zehn Starts und Landungen als PIC oder mit einem Fluglehrer oder alleine unter Aufsicht absolviert hat, oder alternativ eine Befähigungsüberprüfung mit einem externen Prüfer bestanden wurde.“*

## Meine Geschichte

Ich konnte also wählen, 10 Fahrten mit unserem Ausbilder Andreas oder eine mit einem externen Prüfer. Nun es war nicht so, dass ich schon Jahre Ballon gefahren wäre. Nach dieser langen Pause wollte ich selbst auch wieder sicherer werden. Also Variante Eins: 10 Fahrten mit Andreas.

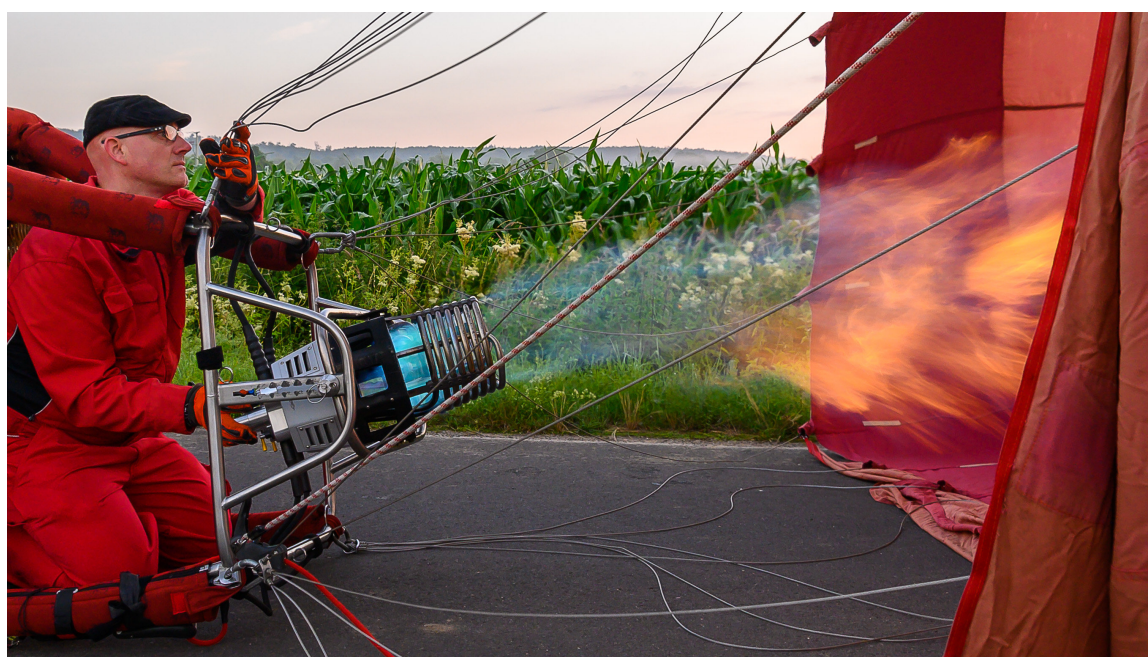
Nach diversen Gesprächen mit Andreas hatten wir uns einen einfachen Schlachtplan überlegt: Fahren, Fahren, Fahren, solange das Wetter mitspielt. Und es gab noch etwas zu beachten: Der erste Corona-Herbst sollte kommen! Am 30.08.2020 ging es dann los, also schon 5 Tage nach dem Erhalt meines Medicals. Der Startplatz Altstadt war an diesem Morgen der meine. Der Wind führte uns nach Ostheim. 40 Minuten später war es vollbracht. Der zweite Schritt im Projekt „zurück zur Fahrerlaubnis“ war erledigt. All die Anspannung, die sich im Vorfeld aufgebaut hatte, wurde durch die bekannten Gefühle der Freude verdrängt. Es folgten noch weitere drei Fahrten bis zum 19.09.2020, bevor die COVID-19-Fälle so rasant anstiegen, dass ich für mich entschied: „Das war es nun für dieses Jahr!“

2021 startete auch nicht so, wie ich es gerne gehabt hätte. Das Ballonfahren war so weit weg. Aber



Start in Butterstadt am 13.06.2021

nun kam der Sommer. Alles war wieder möglich. Also stieg bei mir auch die Lust auf Ballonfahren. Am 13.06.2021 ging es erneut los. Es galt noch, sechs Fahrten zu absolvieren. Wir starteten in Blofeld, von dort aus ging es nach Butterstadt. Diesmal habe ich nicht genug bekommen, wir waren über 90 Minuten in der Luft. Mein Ziel war klar, ich wollte in diesem Jahr noch mindestens 10 Gäste fahren, also musste ich nun Gas geben. Ich versuchte, jede Lücke in Andreas Kalender zu nutzen. Auch, wenn er schon verplant war und selbst Ballon fahren wollte. So blieb an einem Morgen nur noch die Option allein zu fahren. Die sogenannte „Alleinfahrt unter Aufsicht“. Dies wurde dann am 03.07.2021 zu meiner Aufgabe. Eigentlich war es wie immer, man wählte den Startplatz, teilte die Mannschaft ein, rüstete seinen Korb auf und arbeitete die Checkliste immer weiter durch. Nur dann kam dieser kleine Unterschied. Der Korb stand, die Mannschaft sicherte das Umfeld, und eigentlich kommt nun der Spruch: „Auf Andreas, hinein!“. Aber diesmal nicht. Er stand in einiger Entfernung und winkte mir zu. Also gab ich das Kommando:



Die Alleinfahrt am 03.07.2021 beginnt

## Meine Geschichte



*Start und Landung in Altenstadt*



*Die Landung direkt an der L 3189, im Hintergrund Oberau*

## Meine Geschichte

„Vorsicherung raus!“ und ab ging es in die Höhe. Diesmal konnte ich in keinem Gesicht diese Gefühle sehen, die des Glücks und der abfallenden Aufregung, denn ich war ganz allein im Korb. Zum Glück hatte ich keinen Spiegel dabei, denn mein Gesichtsausdruck wäre bestimmt ein Bild für die Götter gewesen. Jede Bewegung im Korb hatte einen Effekt. Es wackelte alles, es gab kein Gegenwicht, was die Bewegungen ausgeglichen hätte. Also Ballonfahren alleine ist definitiv nichts für mich. Ich glaube nun zu verstehen, warum man während der Ausbildung auch einmal eine Alleinfahrt machen muss. Ich bin stolz, dies auch so gemacht zu haben, aber ich werde, wenn nicht unbedingt nötig, dieses Erlebnis nicht mehr wiederholen. Die Landung strebte ich direkt nach 50 Minuten an, die Winde an diesem Morgen waren sehr verfolgerfreundlich. Denn ich startete in Altstadt und fuhr in luftiger Höhe Richtung Osten. Weiter unten ging es gerade wieder zurück Richtung Startplatz. Ich beendete meine Alleinfahrt mit einer Landung auf einer schönen Wiese direkt in der Nähe einer Straße. Die Verfolger konnten direkt zu mir und wir beendeten diese Fahrt mit einem schönen Frühstück.

Nun folgten noch zwei weitere Fahrten und ich war an meinem Ziel.

Nach meinem Sommerurlaub konnte ich nun endlich am 15.08.2021 meine ersten Gäste fahren, bis zum 10.10.2021 sollten noch weitere 10 Gäste folgen. Jede Fahrt war ein besonderes Erlebnis. Wie heißt es bei uns immer im Anschluss an eine Fahrt: Ballonsport ist Mannschaftssport, denn einer allein kann dies alles nicht erreichen. Ich bin stolz, Teil unseres Vereins zu sein. Mit Freunden Zeit zu verbringen und dabei noch unsere Gäste glücklich zu machen ist das, worauf es beim Ballonfahren für mich ankommt. Freude, Glück und Leidenschaft. Ich danke allen die mich bei meinem Weg zurück zur „gültigen“ Pilotenlizenz unterstützt haben.



### Pilot X oder Zoom für Insider

2023 -50 Jahre BCKL  
ach die Zeit vergeht so schnell!  
Drum plante man bis klar,  
was zu tun war in dem Jahr.  
Normalerweise trifft man sich  
an einem runden Tisch.  
Doch Corona herrscht im Lande,  
deshalb kam kein Treff zu Stande.  
Hilfe bot das Internet,  
ja, wenn man das nicht hätt.  
Mit Zoom auf der Platte  
war klar, dass man die Lösung hatte.

Alle die dazu bereit  
trafen sich zur festgesetzten Zeit  
vorm Computer,  
um zu planen, zu beschließen  
was zu tun, was auszuschließen.  
Aber ach oh Schreck  
- einer blieb vom Bildschirm weg!  
Doch man hatte mit ihm kein Erbarm,  
sondern schlug im Netz Alarm!

Pilot X, der gute Mann dachte sich  
Nach des Tages Müh und Last,

Legst dich hin und machst mal Rast.  
Schnell war er im Schlafe pur,  
Obwohl es war vor 20 Uhr!  
Und die gute Ehefrau  
nahm's mit ihren Pflichten genau.  
Schirmt ihn ab, wie sich's gehört,  
Dass ihr Mann schläft ungestört.

Auch später kam er nicht dazu,  
sondern schlief in sanfter Ruh.  
Die Anderen aber entschieden kühn:  
"heute gehts auch ohne ihn."  
Zu diskutieren gab es viel ihr Lieben  
doch niemand fühlte sich getrieben,  
zu entscheiden eine Sach.  
Groß war unser Ungemach!  
Schließlich hieß es "Nur nicht bange  
bis 2023 dauerts lange!"

Und Corona wird verschwinden,  
so dass wir uns dann wiederfinden  
insgesamt und alle in der großen Halle!